



ALS WÄRE ALLES FÜR IMMER.

Von Prozessen
und Nichtzugehörigkeiten.

15. September –
01. Oktober 2022

KÜHLHAUS BERLIN
Luckenwalder Str. 3, 10963 Berlin

Pressemitteilung, 6. Juli 2022

Eröffnung: 15.09.2022
18:00 – 21:00 Uhr

Midissage: 21.09.2022
17:00 – 19:00 Uhr,
*Walk & Talk mit
dem Kurator und dem
Sammler-Kollektiv*

Finissage: 28.09.2022
18:00 Uhr

Öffnungszeiten: Mi – So
13:00 – 19:00 Uhr

Mit Arbeiten aus den Sammlungen des Art'Us Collectors' Collective:
Peggy Buth, Carlos Bunga, Louisa Clement, Marsha Cottrell, Monika Grzymala,
Esther Hovers, Nico Heimann alias August Robota, Stef Heidhues, David Hominal,
Miriam Jonas, Douglas Kolk, Gereon Krebber, Kris Lemsalu, Philip Loersch,
Bjarne Melgaard, Meuser, Philipp Modersohn, Konrad Mühe, Sofie Muller,
Navid Nuur, Manfred Pernice, Émilie Pitoiset, Achim Riethmann, Thomas
Rentmeister, Julian Röder, Jonas Roßmeißl, Valentin Ruhry, Adrian Sauer,
Gregor Schneider, Felix Schramm, Ulrike Schulze, Fiete Stolte, Kon Trubkovich,
Raul Walch, Nicholas Warburg, Yin Xiuzhen

Kuratiert von Harald F. Theiss



LOUISA CLEMENT: FRACTURE 16, 2016
 TINTENSTRAHLDRUCK, 50,5 x 25 CM
 COURTESY OF ART'US COLLECTORS' COLLECTIVE; © LOUISA CLEMENT
 FOTO: LOUISA CLEMENT

Künstlerische Positionen aus dem Art'Us Collectors' Collective

In der Ausstellung „ALS WÄRE ALLES FÜR IMMER. Von Prozessen und Nichtzugehörigkeiten“ werden rund 30 internationale zeitgenössische Positionen des „Art'Us Collectors' Collective“ gezeigt. Mittlerweile umfassen die Sammlungen einen gemeinsamen Pool von über 1.000 Arbeiten. Das Sammler-Kollektiv verfolgt das Ziel, Künstler-innen und Künstler zu fördern, zu zeigen und zu vermitteln und ist ein Zusammenschluss von vier in Deutschland beheimateten Sammlerinnen und Sammlern.

Mit Ausstellungen in Potsdam, Berlin, München, Bremen, Köln und Viersen haben die Sammlungen bereits unter Beweis gestellt, dass sie herausfordernde Präsentationen entwickeln. Das Zusammenarbeiten und das gemeinsame Wirken ist bei Sammlerinnen und Sammlern im Allgemeinen eher selten und zeigt, wie durch einen Kollektivgedanken private Kunst zugänglich gemacht und geteilt werden kann.

Für diese Ausstellung kooperiert das Sammler-Kollektiv mit dem Berliner Kurator Harald F. Theiss, der mit dem Potenzial der Sammlung bestens vertraut ist und bereits für seine vergangenen Ausstellungsprojekte Kunstwerke aus dem Pool an Arbeiten ausgeliehen hat. Seine neueste Ausstellung reflektiert eine gemeinsame Mission, welche die vier Sammlerinnen und Sammler vereint:

„Unser kollektives Anliegen ist Partizipation – die Freude darüber, andere Menschen teilhaben zu lassen an dem, was uns bewegt, anregt und motiviert. So auch mit diesem Ausstellungsprojekt, das an bisher gültigen und eingeübten Glaubenssätzen rührt und uns wachrüttelt. Die Kunstwerke, die Harald F. Theiss ausgewählt hat, sind unbequem, sperrig und brüchig. Ihnen wohnt über den spezifischen Umgang mit dem Material dennoch ein poetisches Potenzial inne, das uns nicht nur intellektuell, sondern auch subkutan erreicht. Diese Kunst be(trifft) uns alle.“

Art'Us Collectors' Collective, Sammler-Kollektiv



MEUSER: UNTITLED (KANNE), 2016
 ALUMINIUM, ÖLFARBE; 56 x 33 x 42 CM
 COURTESY OF ART'US COLLECTORS' COLLECTIVE; © MEUSER

Reset Yourself fordert der Künstler Raul Walch in seinem Werk, das als Leitmotiv für die Ausstellung stehen könnte. Unsicherheit prägt die Stimmung in der sich unsere Gesellschaft derzeit befindet. Die in der Ausstellung zusammengestellten Arbeiten spüren diese auf: Das Raue, Ungeformte, Poröse, Unvollendete, aber auch das Reduzierte sind Ausdruck einer notwendigen Transition, die darin besteht, gesellschaftliche Verantwortung zu erkennen und anzunehmen. Der Verzicht einer idealen Form und Oberfläche, die Betonung des Prozesshaften und der Handlung – all das ruft Assoziationen zu Kunstströmungen hervor wie jene der *Arte Povera* und der Prozesskunst der 1960er und 1970er Jahre. Zum anderen beschwört die Präsentation die Erinnerung an Kunstausstellungen der 1980er und 1990er Jahre herauf – an eine aufregende Zeit, in der insbesondere in Berlin Formen von *Off Spaces* und neue Räume für die Kunst entstanden sind und historische Orte transformiert wurden.

„Die Ausstellung sucht mit anderen Formen des Widerstands nach Strategien für zukünftige Modelle alternativer Welten, die in der neuen Wirklichkeit Freiräume für Assoziationen, Ausblicke und Deutungen erlauben und einen neuen Umgang mit den Dingen. Im Leben und in der Kunst.“

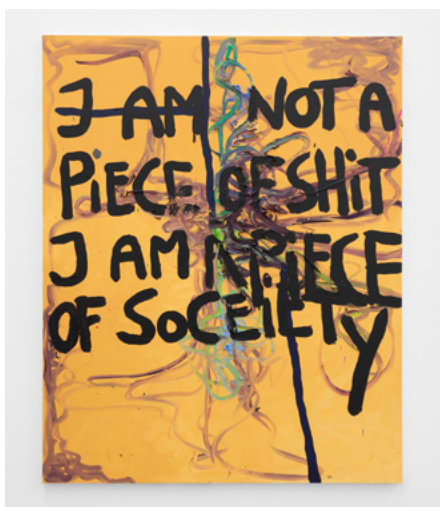
Harald F. Theiss, Kurator der Ausstellung

Die Ausstellung wurde als einer von zehn Sonderbeiträgen der Berlin Art Week 2022 im Rahmen von BAW Featured ausgewählt und findet an einem industriell-historischen Ort statt: In den rohen und unbehandelten Räumen des Kühlhaus Berlins, das 1901 erbaut und als der ehemals größte Kühlhauskomplex Europas galt. In diesem Industriedenkmal nimmt die Ausstellung „ALS WÄRE ALLES FÜR IMMER. Von Prozessen und Nichtzugehörigkeiten“ die provisorisch-unfertige Ästhetik der Umgebung auf und thematisiert die Auswirkungen von Kapitalismus und Konsumismus, die mehr und mehr in eine Dauerkrise münden. *„Dennoch bleibt sie in ihrem noch ungeklärten und prozesshaften Zustand lebendig und kann jetzt und später weitergedacht werden“*, so der Kurator.



MIRIAM JONAS: RÜSTUNG, 2018
POLYMERGIPS, LACK, HOLZ; 80 x 80 x 40 CM
COURTESY OF ART'US COLLECTORS' COLLECTIVE; © MIRIAM JONAS
FOTO: CHRISTIAN STEIN

Weiterführende Informationen zum Sammler-Kollektiv unter:
www.art-us-collective.com



BJARNE MELGAARD: I AM NOT A PIECE OF SHIT I AM A PIECE OF SOCIETY, 2009
VERSCHIEDENE MATERIALIEN AUF LEINWAND; 150 x 120 x 6 CM;
COURTESY OF ART'US COLLECTORS' COLLECTIVE; © VG BILD KUNST BONN, 2019
FOTO: BJÖRN BEHRENS

Im Rahmen von BAW Featured:

BERLIN
ART WEEK 14—18 SEP 2022

Art'Us / Collectors' Collective

Pressekontakt

ARTPRESS – Ute Weingarten
+49 30 48 49 63 50

Danziger Str. 2 | 10435 Berlin
www.artpress-uteweingarten.de

Esther Franken
franken.artpress@uteweingarten.de

Romana Weissbacher
weissbacher.artpress@uteweingarten.de

ARTPRESS
UTE WEINGARTEN